

Die Zehn Gebote Gottes



Dieses Heft gehört:

Name: _____

Klasse: _____

Hallo,

kennst du die „Zehn Gebote Gottes“?
Noch nicht?

Kein Problem, dazu habe ich mir dieses Heft ausgedacht –
extra für dich.

Wer sich nach Gottes Geboten richtet, hat einen wirklich
guten Fahrplan für sein Leben.
Dieser Plan steht in der Bibel.

Komm, ich zeige dir, wie gut die Zehn Gebote sind und
erzähle dir kurz die Geschichte, wie es dazu kam.

Eine tolle Entdeckungsreise wünscht dir

Tabita Grünhard



Impressum

Text und Fotos: Tabita Grünhard
© 2019, 2. überarbeitete Auflage
Arbeitskreis für Unterrichtsmedien zum
Christentum

www.auc-online.net

Mail: info@auc-online.net

Ansprechpartner; Tabita Grünhard

Die „Zehn Gebote Gottes“

Mose führte das Volk Israel vor ca. 3300 Jahren
aus Ägypten aus der Sklaverei in die Freiheit..

Drei Monate waren vergangen, seit Gott die Israeliten aus
Ägypten befreit hatte. Auf ihrem Zug durch die Wüste
kamen sie an den Berg Sinai. Am Fuß des Berges schlugen
sie ihr Lager auf.

Ihr Anführer Mose stieg auf den Berg, um Gott zu
begegnen. Dort oben sprach Gott mit Mose.

Am dritten Tag blitzte und donnerte es und der ganze Berg
war von einer Wolke verhüllt.

Lauter Posaunenklang hallte von den Abhängen wider.

Da führte Mose die Israeliten zum Fuß des Berges. Und hier,
am rauchenden Berg Sinai, gab Gott

Mose und den Israeliten seine heiligen Gebote:

**„Ich bin der Herr, dein Gott. Ich habe dich aus der Sklaverei in
Ägypten befreit. Du sollst keine anderen Götter neben mir
haben...“** – und dann zählte Gott noch neun weitere

Gebote auf ...





Wir sind Miri und Arne.
Wir sind auch neugierig und wollen mit dir zusammen herausfinden, was die „Zehn Gebote“ bedeuten.

So richtig wissen wir auch noch nicht Bescheid.
Komm, wir sehen einfach gemeinsam nach, wo wir die Geschichte mit den „Zehn Geboten“ finden.
Gewiss steht sie ganz am Anfang in der Bibel, bestimmt in den Mose-Büchern.
Sie handelt ja von Mose.
Wir können auch mal online suchen. Komm, wir sehen einfach nach.
Da, im 2. Buch Mose, Kapitel 20, Verse 1-17 ist alles aufgeschrieben.
Los geht es!



Rate mal, was ich mir wünsche?

Was denn?

Etwas, was ...
...stark ist, mich beschützt,
gut zu mir ist, immer für mich da ist und Wort hält.

Gott kann das und will das.

Danke, dass du das sagst.
Aber ich kann Gott doch nicht sehen!

Nein, sehen können wir ihn nicht.
Gott ist so groß, dass wir ihn uns gar nicht vorstellen können.
Trotzdem sind wir ihm nicht egal.

1. Ich bin der Herr, dein Gott, du sollst keine anderen Götter neben mir haben. Und du sollst dir kein Bildnis von mir machen.

2. Mose 20, 1-4



Das bedeutet:
Wir sollen Gott an die erste Stelle in unserem Leben setzen, ihn ehrfürchtig lieben und ihm allein vertrauen.

| Frage | ja | nein |
|-------------------------------------|----|------|
| Gott ist der allerhöchste Herrscher | | |
| Gott kann ich sehen | | |
| Gott hat alles geschaffen | | |
| Gott sieht mich | | |
| Gott will mir das Beste geben | | |
| Gott hat mich sehr lieb | | |
| Ich kann Gott vertrauen | | |

2. Du sollst den Namen des Herrn, deines Gottes, nicht missbrauchen! 2. Mose 20, 7



Das bedeutet:

Wir sollen Gott ehrfürchtig lieben.
Wir sollen bei seinem Namen nicht fluchen, schwören, zaubern, lügen, sondern Gott in allen Nöten anrufen, um Hilfe beten, ihn loben und ihm danken.

Nenne Beispiele wie man **nicht** gedankenlos von Gott reden soll:

Weißt du was ich schlecht finde?

Woran denkst du?

Wenn jemand über Gott schlecht spricht und sich über ihn lustig macht, lästert und seinen Namen missbraucht.

Das macht doch fast jeder!
Wie oft wird der Name Gottes gedankenlos missbraucht?

Trotzdem ist das nicht in Ordnung.
Wir sollten aufpassen, was wir sagen.

Rate mal, welcher Tag der schönste ist?

Welcher? Der Freitag?

Nein, der Sonntag. Da müssen die meisten Menschen nicht arbeiten. Da ist Zeit, um zum Gottesdienst zu gehen. Da höre ich von den großen Taten Gottes und von seiner Liebe zu uns Menschen. Wir singen und beten. Das ist schön.

Ich bin oft allein, weil alle doch irgendwie arbeiten.

Dann komm doch mal mit in den Gottesdienst, du wirst staunen.

Na ja, warum eigentlich nicht?
Nächsten Sonntag komme ich mit.

3. Du sollst den Feiertag heiligen!

2. Mose 20, 8-11
(Sonntag für die Christen)



Das bedeutet:

Wir sollen Gott ehrfürchtig lieben, dass wir die Predigt und sein Wort nicht verachten, sondern dieses heilig halten, gerne hören und lernen.

Welche Möglichkeiten gibt es, von Gott zu hören und mit anderen Christen zusammen zu sein?

4. Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren. 2. Mose 20, 12



Das bedeutet:

Wir sollen Gott ehrfürchtig lieben, dass wir unsere Eltern nicht verachten und erzürnen, sondern sie ehren, ihnen gehorchen, sie lieb und wert halten.

1. Wie kann ich meine Eltern ehren?
2. Was will ich künftig besser machen?

Weißt du, was mir schwer fällt?

Ich habe keine Ahnung!
Was denn?

... auf meine Eltern zu hören.
Ich drücke mich manchmal vor der Hausarbeit, so dass Mutti alles alleine machen muss.
Dann hat sie aber weniger Zeit für mich. Ich merke: Wenn ich tue, was meine Eltern mir auftragen, geht es mir viel besser und es ist schön zu Hause.

Ja, das stimmt.

In Zukunft werde ich mir noch mehr Mühe geben.

Weißt du, was ganz schlimm ist?

Keine Ahnung!

Wenn wehrlose Menschen gequält und einfach umgebracht werden.

Das finde ich auch schlimm.

Warum magst du dann brutale Computerspiele?

Ups, du hast eigentlich Recht.

5. Du sollst nicht töten. 2. Mose 20,13

2. Mose 20,13



Das bedeutet:

Wir sollen Gott achten und lieben, dass wir unserem Nächsten keinen Schaden und kein Leid antun, sondern ihm vielmehr helfen in allen Lebenslagen.

Wann verstoßen PC-Spiele und Filme gegen dieses Gebot?



Es gibt etwas, was mich richtig traurig macht.

Was denn?

Wenn Eltern sich zanken und sich vielleicht auch nicht mehr lieb haben, ist das für die Kinder ganz schlimm.

Ich bin so froh, dass meine Eltern gut zusammenhalten.

6. Du sollst nicht ehebrechen!

2. Mose 20, 14 und Matthäus 5,27-32



Das bedeutet:

Wir sollen Gott achten und lieben, dass wir anständig und ehrbar leben in unseren Worten und Taten und jeder seinen Ehepartner liebt und ehrt.

Das ist für mich schön in meiner Familie:



Das ist gemein!

Was hast du denn?

Mein Portemonnaie ist weg!

Auwei, hat dir das etwa jemand gestohlen? Das wäre ja richtig schlimm.

Warum tut jemand so etwas Böses?

**? abtschrelibelln
bletlrüglenistllehen
üblerfflorltelilenl**

7. Du sollst nicht stehlen.

2. Mose 20, 15



Das bedeutet:

Wir sollen Gott ehrfürchtig lieben, dass wir unseres Nächsten Geld und Gut nicht nehmen oder hinterlistig zu eigen machen, sondern ihm helfen, sein Gut zu erhalten und zu mehren.

1. Was zählt alles zum Diebstahl?



Rate mal, was mich sehr stört!

Was soll das schon sein?

Wenn mich jemand anlügt oder falsche Dinge über mich erzählt.

Das finde ich schlimm, aber es ist mir selbst auch schon passiert. Als mich einige gemobbt haben, da habe ich erst begriffen, wie schlimm das ist. Es macht einen kaputt.

Das kann jeden treffen. Gibt es denn keinen besseren Weg?

8. Du sollst nicht falsches Zeugnis reden gegen deinen Nächsten

(nichts Falsches oder Unwahres erzählen)

2. Mose 20, 16



Das bedeutet:

Wir sollen Gott achten und lieben, dass wir unseren Nächsten nicht fälschlich belügen, verraten, bei anderen schlecht machen, sondern sollen ihn entschuldigen, Gutes von ihm reden und alles zum Besten kehren..

Mein guten Vorsätze:



Weißt du, was mich jetzt besonders nervt?

Na hoffentlich nicht ich!

Nein, der endlose Streit meiner Eltern mit dem Nachbarn wegen des Hauses und des Grundstücks. Das ist eine alte Erbgeschichte, denn das Grundstück gehörte meinen Großeltern, die jetzt verstorben sind. Aber der Nachbar wohnt noch dort.

Na und, ihr habt doch ein tolles Grundstück, Haus, Garten und Pool.

Das meine ich ja auch, aber meine Eltern wollen jetzt das Grundstück auch noch für uns haben.

Und was wird aus dem Nachbarn?

9. Du sollst nicht begehren deines Nächsten Haus...

2. Mose 20, 17



Das bedeutet:

Wir sollen Gott ehrfürchtig lieben, dass wir unseren Nächsten nicht mit List und dem Anschein von Recht um sein Erbe oder Haus bringen, sondern ihm helfen, seinen Besitz zu behalten.

Welche Folgen kann Neid haben:

10. Du sollst nicht begehren deines Nächsten Frau, Arbeitnehmer, Vieh und Besitz. 2. Mose 20, 17



Das bedeutet:

Wir sollen Gott achten und lieben, dass wir unseres Nächsten Frau, Arbeitnehmer, Vieh und Besitz nicht für uns nehmen wollen, sondern dieselben anhalten, dass sie bleiben und tun, was sie schuldig sind.

Worüber können wir uns gemeinsam freuen?

Rate mal, was unsere Freundschaft zerstören würde?

Wir verstehen uns doch gut!

Ja, aber wenn du neidisch auf meine Freunde, meine Sachen oder auf mich wärst, dann würden wir Streit bekommen.

Findest du, dass ich neidisch bin?

Nein, ich finde es schön, dass wir uns gemeinsam über alles freuen können, auch wenn es nur einer von uns beiden hat.

Ja, und das soll auch so bleiben.

Die „Zehn Gebote“ sind also Gottes Hilfen für uns, um zu erkennen, was gut und böse ist vor Gott.

2. Mose 20, 1-17 und Mt. 5, 17 ff – die Bergpredigt.

Wer die Gebote befolgt, hat es gut und lebt nach Gottes Regeln. Doch wem gelingt das?

Ich glaube, ich schaffe das nicht.

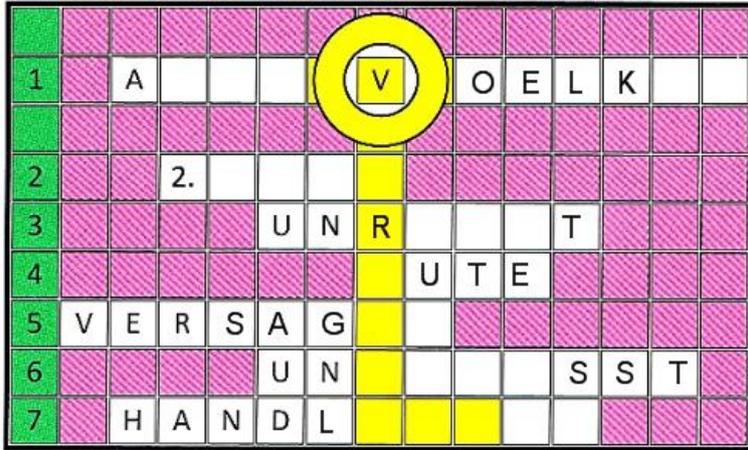
Ich auch nicht. Weißt du, was ich dazugelernt habe? Wenn ich an Menschen schuldig geworden bin, dann bin ich auch vor Gott schuldig durch meine falschen Gedanken, Worte und Taten.

Mit allen „Du sollst...“ sagt Gott zu uns „Du sollst ein gutes Leben haben, weil ich dich liebe. Du bist wertvoll für mich.“

Dann kann Gott uns doch auch alles vergeben! Ohne Schuld war nur Jesus und der starb am Kreuz und nahm meine und deine Schuld auf sich. Und wer Jesus die Schuld bekennt und an ihn glaubt, dem vergibt Jesus von Herzen gern.

Hier gilt es den Schlüssel zu finden!

1. Die Zehn Gebote gelten nicht nur für das Volk Israel, sondern für... .. (zwei Wörter gesucht)
2. In welchem Buch der Bibel stehen die Zehn Gebote?
3. Gott möchte Gerechtigkeit und hasst...
4. Gott möchte für uns alle das...
5. Gott zeigt uns mit den Geboten unser...
6. Wir tun Falsches bewusst aber auch...
7. Die 10 Gebote sind ein Fahrplan für unsere...
8. Der Schlüssel ist die Lösung, die Gott uns anbietet um wieder mit ihm in Beziehung zu treten.



8. Lösungswort: _____

In den folgenden Textstellen findest du noch mehr Erklärungen zum Schlüssel: Suche die Stellen in der Bibel und trage sie ein:

Johannes 3,16 _____

1. Johannes 1,9 _____

Na, für uns hat sich die Entdeckungsreise gelohnt.

